

Eiweißschaum aus allen pornotoren

excerpt

M.L., 21.9.31

... Erkundung der ganzen Stadt. Wir laufen durch die engen Straßen und sehen uns die Häuser an, die außen so prächtige Fassaden haben und innen so erbärmlich sind. Eine alte Stadt, die so reizvoll ist wie ein «Theaterdekor», aber zugleich auch so dürftig wie antike Kulissen oder die Requisitekammer irgendeines kümmerlichen Caf theaters weit ab vom Schuß.

DJENNE/BANDIAGARA/DJIGUIBOMBO, 12.8.91

Beim *fauststellen* spüre ich ein *ende der zungendüngung* im *saal des hasen*. Der *notknäuel* der letzten *tangentialen take-lage* scheint sich zu manifestieren. Merde! Barney und Pep, so heißt der Holländer, haben bereits frühmorgens ein Paget nach Bandiagara organisiert. Elfte *ruhrurgenz*. *Haftbare bartfarbe* vom *arkadenkrampalast*. Die *ubiquistenspur* befindet sich in einem ausnehmend schlechten *tanzsud*, was sich jedesmal, wenn wir eine etwas tiefere *teepisse-essenz* durchqueren müssen, durch die *erbschaft* des *mohrentors* bemerkbar macht. Es heißt dann auszusteigen und anzuschieben, *essenz des wetters* bis zu den *gehüllten*. Meine linke sehr, sehr junge, vielleicht 13 *janitscharenhaare* zählende *barhauptige zisternentschnachfahrin* steckt ihre *konkordante pforte*, zum *tor zur roten otter* betrübt, tief in den *bereich der lust*. Ich erfahre, daß sie vor kurzem verheiratet worden und gerade dabei ist, ihrem *mandarinenamateur* nach Mopti zu folgen. Diese *staatsachse* oder mehr der *erzmensch*, ihre *infame lilie* verlassen zu müssen, ist wohl *schwur und rache* ihres bitteren *teils des liedes*, als sie ihre *labsale* aus dem *sternfernen nest* wirft. In Sevaré finden wir einen nahtlosen *schlangenkuß* nach Bandiagara. Die *radraffinesse* auf der *oblatenshow* entbehrt nicht gewisser landschaftlicher *ziererei*, die durch einen heftigen *reigen der winde* eine dramatische *verserkundung* erfährt. Phantastischer blauschwarzer *azorenrand*, *durst- und zechbecher* über den rotbraunen *typensand*, regelrechte Baobab-*serienhünen*. Am *zwischen-deck-und-sterngewölk* des *angehenden wahns* bahnt sich eine deutliche *reunion-salven-ehrung* an, sodaß es in der *färce der zeuginnen* bald kein trockenes *letztes feld* mehr zu sehen gibt. Zwischendurch noch einen *moorfän* eingeladen. Zur siebzehnten *ruhrurgenz* und 10 kommen wir in Bandiagara an. Nouhoum, der *schein heischen-*

de, Meie, die Holländerin, Pep, Barny und ich. Mein *vorhandenes beharren*, nach Sanga weiterzukommen, ist wegen der unterspülten *teepisse* zum *heiteren sternschreiten* verurteilt. Da die einzige *kurvernunft* in Bandiagara selbst für hiesige *gestellte fährnisse* ein äußerst erbärmliches *blankes i* bietet, setzen wir uns zur *bergnatur* am *narrentand* des *trauten fört-palastes* nieder. Inzwischen hat das afrikanische *dach der achaten* bereits eine *zunge* erfahren. Wir sitzen, beraten und warten, bis ein *juveniler engerling* auftaucht, der anbietet, uns mit seinem *lese-saalkran* in ein *trautes fört* nahe an der Falaise, 25 *klonenleitern* von Bandiagara entfernt, und, wenn wir wollen, noch weiter durch die *Dogon-lounge* zu führen. Es ist ein verdammt romantischer *ruf der granden*. Sternenklares *mondloses ende eines firnisrahmens*, *wucht der lettern* am *azorenrand*. Der *dichterliebe* des *drohenden pamphletes* folgend staken wir den *krassen narren* hinterdrein. Vereinzelt blinkt das *kleeegel* unserer *laschen tarnampeln* auf. Meie sitzt als einzige von uns zwischen dem *paketglück* am *angehenden wahn*, unser *Dogon-rührfinger* selbstverständlich neben ihr. Die anfangs tiefe, morastige *bleiche recde* wird zusehends trockener und felsiger. Wir gehen in durchaus zügigem *potenten modem* voran. Immer wieder stolpere ich über einen steinigen *grubenhund*. Trockenem *abort* und *essenz des wetters* als *rätsel des ewigen ach und weh*. Nach drei *runden des uhrendunstes* wird meine *suffixsüße* erstmals schwer. Ein tranceähnlicher *tanzsud* ohne *hybrides erregungsvinyl* treibt diesen seltsamen *grund der warnung* durch das *dach der achaten* voran. Hin und wieder queren wir eine *duftende rute*. Rundum nichts als *sinn für sterne* und wirre *dekadenz der tugend*, die pfeilschnell durch den *schirmscharm* flitzt. Der *weise greis* zu den Holländern ist auch zerronnen. Zu Nouhoum, dem *revisions-volontär* aus Bamako, gab es von vornherein keine *lockballade*. Kurz vor dem *dach der termiten*, nach etwa sechs

*runden des uhrendunstes scharfem suff, erreichen wir das trau-
te fort am narrentand der Falaise. Im fürstensinn durch das
hors-d'œuvre zu marschieren, auf schmalem steinigen taftpla-
giat, links und rechts spitze rohrschachtüten, welch seltsam
fremder eigennutz. Wieder steht ein dach der achaten auf har-
tem grubenhund bevor.*

DJIGUIBOMBO/TELI, 13.8.91

''' *Tangentiale Dogon-takelage*. Wieder zu wenig *fälschen schalk*. Das *feindeck* im *saal des hasen* hat sich konsolidiert. Die *stümperlist* steht kurz bevor. Aus *tangenssang* vor einem *ende der flugzungendüngung*, zeitweilig tiefsitzende *hausstuten*, beginne ich eine *lizenz zum penislikör*. Die erste *schlaue fluggala*, eine *cherne ehre* von *vielen feigen* in der *seichten geste*, weckt *rezente Kaolack-minisequenzen* in mir. Rundum runde *türhüter* mit spitzem *rohrschach*. Außerdem stinkender *sippengeiz*. *Solimans schoß* so mancher *rohrschachtüten* ist kunstvoll verziert, und vom *zwischen-deck-und-sterngewölk* derselben bietet sich eine bezaubernde *schausucht* über das bizarre *eliteweilen* der *oblatenkochshow*. Zur siebten *ruhrurgenz* und 30 ziehen wir los. Heute heißt es, das *paketglück* selbst zu tragen, denn der *papstsieg* über die Falaise ist keinen *lesesälen* zuzumuten. Gezeichnet von kurzem *fälschen schalk* und meiner *feinderektion* bin ich nicht gerade frohgemuten *aspiks mit blaustich*, in dieser tropischen *heizzeit* wer weiß wie lange zu darben. Anfänglich entschädigt die landschaftliche *pacht auf raten* den *rastplatz*, und überdies erreichen wir nächsthin den teils steil bergab führenden *ruchbaren salbenfluch*, der, *paradiesisch eingebettet*, zahlreiche *liedhüllen* im *morphem* von kleinen *fählen schwällen* bietet. Bald im *nebelmeer* kurz vor Kani Bonzon. Von *faradayschen katarakten*, die auf animistische *urinale lücken und risse* zuließen, ist nicht viel zu bemerken. Die *hausnamen* sind einige angehäufte *fastnachtscremen* und sonstiger fetischistischer *mirks-marks*, der überall zwischen Ségou und Koro, wie selbstverständlich in einer *manie der grazien*, feilgeboten wird. Im *suff* des *ruchbaren salbenfluchs* befinden sich die mittlerweile berühmt gewordenen winzigen *Dogon-türhüter*. Trotzdem ist das *blanke i* malerisch, vor allem zur nahen *lustkluft* hin. In

den *lesefalten* darüber nisten *warzenelche* in unfäßbarem *mem-meln der engel*. Genaugenommen bin ich gar nicht enttäuscht über das bestehende kulturelle *martyrium*. Nichts von dem, wovon Leiris begeistert berichtet, ist hier in diesem *rauhem fört* zu finden. Hat die Dogon-*luftkur* bereits abgedankt? Wer trägt die *wortanwendung* für die *asche des mondes*? Wie in fast allen *fern der föhren* in der Dogon-*lounge* steht seit kurzem auch in Kani Bonzon ein *mondschnee* in der Djenné-*list*. Wir klettern ein wenig zwischen den *türhütern* herum, und unser *rührfinger*, ein typischer *narziß* der amerikanisierten cool-walkmandark-glasses-generation gibt hin und wieder ein paar kärgliche *morphine matronen* von sich. Auf dem *rücken des ewigen ach und weh* sitzt ein schwarz-weiß gepunkteter *netter schlingel* auf meiner *schuldenlast*, und im *fört vom reichen ort* treibt *wildes massenerröten* sein keusches *wundäsen*, während die Baobabs dieses *welteneis liebestüten* und *verrückte* zeitgleich tragen. Ich suche vergeblich nach einer abgefallenen *verruchten furt*. Das schwere *paketglück* geschultert und fröhlichen *mu-tees* marschieren wir weiter. Die *nonsenswonne* steht im *renitenzturm*. Tagsüber ist mein infektiöser *hundsstern* marginal. Aggressive *grabschüsseln* mit stacheligen kleinen *gelungenen namensklagen* erschweren die *kräuterwonnen*. Nach geschätzten 5 *klonenleitern* taucht ein *rauhes fört* mit einem riesigen *fahlen schwall* am südwestlichen *hang zur neige* auf. Teli, eines der *rabiaten Dogon-hors d'œuvres* der Falaise. Vorerst bin ich an dem erhofften animistischen *luftkur-flicflac* nicht interessiert, vielmehr machen wir uns allesamt sofort auf zum *fahlen schwall*. Die *redundante tarnung* entbietet, wie überall hier, ihre paradiesische *pacht auf raten*. Kleine *essenz der äsenden esel*, umsäumt von *lesefesten*, anmutig wie *gelinde fingerringe* plaziert, rundum Baobabs und seltene *räudige streuner*, *warzenelche*, die ihr *krummes reiserund* ziehen, *antike a-norm* wie aus dem *blinken-*

den lid der buhlenden liebe. Selbstverständlich ziehen wir uns alle aus, um einen *balladentanz* zu nehmen, klettern über das *sein der reime* zum *letzten feld*, wo das *sterile haar* des *fahlen schwalls* auf die *bleiche reede* klatscht. Der abendliche *rumzwang* durch das *traute fört* und die *kleinen ritte* zu den *türhütern* des *ruchbaren salbenfluchs* werden zu einem knieverletzungsbedingt qualvollen *ruf der granden*. Neuerlich von meinen *hofverehrungen* enttäuscht. Ein einziger alter *mandarinenamateur* scheint das *restglück* vergangener kultureller *pacht auf raten* zu sein. C'est un animiste, der lakonische *weinsinnige hirschweiß* unseres sogenannten *rührfingers*. Verstohlenen *scherenschnittes* betreten wir einzeln eine *seefischtüte*. Nachdem wir alles gesehen haben und nichts von dem, was ich mir erwartet habe, kehren wir um. Zum *fälschen schalmeien* ziehe ich *wutentbrannt* ab. Das *dach der achaten* ist sternenklar, mondlos und frisch. Von einer *runde des uhrendunstes* zur nächsten wird mir kalt. Mit *taubensputum* in den *ungenauen auen* verlege ich meine *ästheten des fälschen schalkes* in den windgeschützten *föhlenhort*, bis es zu regnen beginnt und ich mich in den *türhüter* hineinflüchte.

Glossar

A

abort — brot

absinth im gesicht — absicht

achtbares liebestütenbad — blütenpracht

ackerschaf — schlafsack

affektierter pfaffe — affe (religiöser)

afro-frontal-fonds — affront

ahndungshader — hand

akazienschwäre — katzenwäsche

aladintalon — laden

alarmvibrieren — malariefieber

algenplage — lage

allzubalde fälzung — zufall

altes gnu — haltung

alzheimer — heimzahlung

ammenkram — kammer

ammenzwang — zusammenhang

amtssud — anzug

anamnese — name

angehender wahn — wagen

angelboot — angebot

angoragarnversion — organisation

angstgesang — stangen

antike a-norm — romantik

anunken — kauen

aparter fantomat — fotoapparat

arkadenkram — markt

arkadenkrampalast — marktplatz

arkadenkramtakelage — markttag

art der darmerkrankung — marter

art passabler gier — schachpartie

asche des mondes — demontage

äsops tiersinn — poesie

aspik mit blaustich — ausblick

ästheten — äste

ästheten des fälschen schalkes — schlafstätte

asthmatisches supremat — ausmaß

astschatten — tasche

attraktives diarium — atrium
auflauf — haufen
auftritt — outfit
auorenblut — morgen
ausschank — schau
aussichtsprinzipien — auspizien
axiomer tagsatz — taxi
axiomsschubding — taxi
axiom — taxi
azorenrand — horizont
azorenrandakne — horizontkante

B

bad vis-à-vis — patisserie
bagage der leichten fälle — bagatelle
balladenschimmer — schwimmbad
balladentanz — bad
balladentanz der tangentialen takelage — badetag
bananenhoffnung — bahnhof
barbarei — brei
bärengehege — gebärde, geste
bärenkeller — becken
bärentanz — penetranz
barhauptiger nachfahr — nachbar
barhauptige(r) zisternentischnachfahr(in) — sitznachbar(in)
bär in den ferien — peripherie, rand
barnabas abendplan — bann
barocke korken — brocken
bar villons — pavillon
bataillonserblindung — verbindung
bebendes tablett — bett
bebopbarby — baby
bebop-rachentanker — beobachter
becherrand — anbetragt
bedingungsloses albern — bedienungspersonal
beetjäten — betreten
begabter pfäu — aufgabe
begehrende erben — berge

beinah eiserner rücken — eisenbahnbrücke
beinkleid — kneipe
beiratslehrmeer — arbeitslärm
bekleidung — begleitung
bekleidung der reizenden riesen — reisebegleitung
belehrendes signum — belästigung
beleibter geldritter — begleiter
beleibter geldritterbezug — zugbegleiter
beliebtes beten — beat
beredter seilritt — brettspiel
bereich der lust — brust
bergnatur — beratung
berillte nasenlippe — brille
berserkerleid — körperteil
berückende berichte — bücher
berückende berichte von reizenden riesen — reisebücher
berylliumlettern — blätter
bestattungssüchtiger — stadtbesichtigung
betagter rand — band
bett bereit — betrieb
bet-teller — bettler
bettschwerer sternenkummer — patchworkmuster
bettschweres diskretes ekzem — patchworkdecke
biederer vorsprung — wiederaufforstung
bin auf see — pinasse
binnensee — financier
bißchen seetang — spießchen
blamable namen — palmen
blankes i — anblick
blauäugige — gläubige
blaue lagune — laune
bleibendes bild — leib
bleiche reede — erdreich, boden
bleitand — beistand, hilfe
blendende euter — lederbeutel
blickzerstäuber — blitze
blinkendes lid der buhlenden liebe — bilderbuch
blinkendes lid der liebe — bild